

Historisches Flugplatzrennen



24.-26.8.2018
Alter Flugplatz Kassel - Calden

Ankündigung

Heinz W. Jordan und Dr. Dietrich Krahn erweckten 2017 das legendäre Flugplatzrennen in Kassel-Calden wieder zum Leben.

Nachdem 2017 nach 30 Jahren wieder die Motoren auf dem Flugplatz Kassel-Calden erfolgreich dröhnten, werden wir auf vielfachen Wunsch 2018 weitermachen.

Es wird einen attraktiven Rundkurs für Autos und Motorräder mit einer Länge von 2,6 km geben, wobei auch die alte Start- und Landebahn integriert ist. Gefahren werden wie 2017 Demonstrationsläufe. Für ein tolles Fahrerlebnis mit einer verlängerten Streckenführung wird auf alle Fälle gesorgt – für Nordhessische Schmeckewöhlerchen in ordentlicher Auswahl natürlich auch. Krawattenzwang ist nicht vorgesehen, wir wollen es rustikal und leger.

Historisches Flugplatzrennen

24. bis 26. August 2018

Alter Flugplatz Kassel-Calden

Eine kurze Chronologie/Geschichte der Flugplatzrennen in Kassel-Calden:

Beginn der über Hessens und Deutschlands Grenzen hinaus berühmten Flugplatzrennen in Calden waren der Internationale ADAC Hessenpreis vom August 1971 mit Rennen zur Deutschen Rundstreckenmeisterschaft für Automobile, Rennen für Fahrzeuge der Formel 3 und Formel V, Sportwagen und Prototypen, dazu noch Läufe für die Deutsche Straßenmeisterschaft für Motorräder. Gefahren wurde auf der Start- und Landebahn des ein Jahr zuvor eröffneten Flughafens Kassel-Calden.

Unter den Fahrern, die im Laufe der Jahre in Calden an den Start gingen, waren u.a. Jochen Mass, Klaus Ludwig, Hans-Joachim „Strietzel“ Stuck, Hans Heyer, Hellmut Kelleners und Willi Kauhsen. Unter den internationalen Fahrern sind z.B. Nelson Piquet, Vittorio Brambilla, Henri Pescarolo, Bob Wollek, Toine Hezemans, Tim Schenken, Herbert Müller und Karl Wendlinger zu erwähnen.

Unter den Motorradfahrern stachen Toni Mang, Dieter Braun, Martin Wimmer und Rolf Steinhausen hervor.

Bis 1987 wurden regelmäßig Rennveranstaltungen auf dem Caldener Flugplatzkurs veranstaltet. Neben den Tourenwagen und Formelfahrzeugen sind auch Fahrzeuge wie Porsche 917 und McLaren M 20 mit Leistungen jenseits der 800 PS auf der 2,65 km langen Strecke gefahren.

Für die Zweiradfraktion gab es ab 1977 regelmäßige eigene Rennveranstaltungen, u.a. auch Läufe für die sog. Superbikes. 1987 kam dann das Ende von Rundstreckenrennen in Nordhessen, da in Calden ein Instrumenten-Landesystem installiert wurde, obwohl Ende der 70er Jahre sogar über eine Verlängerung der Strecke nachgedacht wurde, um einen Grand Prix würdigen Rundkurs zu ermöglichen.

Die letzte offizielle Motorsportveranstaltung fand als Nachtprolog 1997 bei einer ADAC Nordhessen Rallye statt.

Also, bitte den Termin vormerken. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in Calden.

Heinz W. Jordan und Dr. Dietrich Krahn